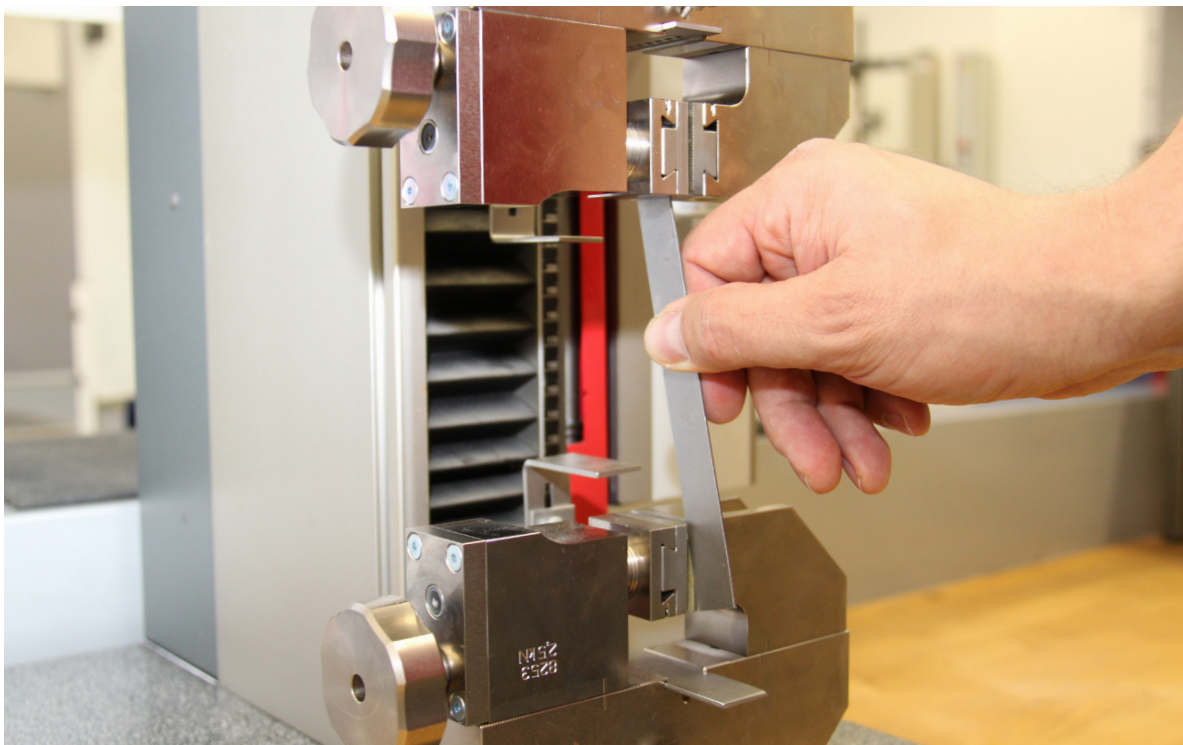


## Werkstoffprüfer/Werkstoffprüferin Fachrichtung Metalltechnik



Werkstoffprüfer und Werkstoffprüferinnen der Fachrichtung Metalltechnik beurteilen Qualitätsmerkmale von Werkstoffen, Halbzeug und Bauteilen auf der Basis von Normen und Anweisungen. Bei Qualitätsabweichungen führen sie Untersuchungen durch, die im Falle einer Schadensanalyse anzuwenden sind.

Hierfür ist qualifiziert ausgebildetes Personal unabdingbar, die Prüfungen vornehmen und deren Dokumentation erstellen können.

Sie führen hauptsächlich mechanisch-technologische Versuche durch und arbeiten in der Metallografie, um Kenndaten für Werkstoffe zu erhalten. Zusätzlich prüfen Sie im begrenzten Umfang Produkte zerstörungsfrei.

### **Ausbildung**

Dauer: 24 Monate

Externes betriebliches Praktikum inklusive

Abschluss: IHK-Prüfung gemäß BBiG

Zusatzqualifikationen:

- QT Grundstufe/Fachstufe
- Strahlenschutz für Prüfer
- ADR Basiskurs
- Gefahrgutfahrer Klasse 7

Zusatzqualifikationen nach DIN EN ISO 9712:

- VT 2, PT 2, MT 2, RT 1, UT 1

# Werkstoffprüfer/Werkstoffprüferin

## Fachrichtung Metalltechnik

### Anforderungen / Voraussetzungen

Ein technischer oder handwerklicher Vorberuf, berufliche Vorerfahrung oder eine anrechenbare Maßnahme der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters sind für diese Qualifizierung wünschenswert.

Technisches Interesse und handwerkliches Geschick sind ebenfalls wünschenswert.

Ein Sehtest nach DIN EN ISO 9712 wird benötigt. Selbständiges und sorgfältiges Arbeiten ist unabdingbar.

Die Aufgaben werden in wechselnder körperlicher Haltung und mit geringer Belastung ausgeführt.

### Einsatzmöglichkeiten

Werkstoffprüfer arbeiten in allen Betrieben und Institutionen, die sich mit der Werkstoffentwicklung und -verarbeitung beschäftigen.

In der Regel arbeiten Werkstoffprüfer der Metalltechnik im Labor und speziell eingerichteten Prüfwerkstätten, sowie in Werkhallen. Seltener erfolgt der Einsatz vor Ort beim Kunden.

### Dauer/Ausbildungsinhalte/Abschluss

Die Ausbildung beträgt 24 Monaten und erfolgt in modularer Form nach den Anforderungen der Ausbildungsordnung „Werkstoffprüfer Metalltechnik IHK“ und endet mit einer Abschlussprüfung vor der IHK gemäß den Vorgaben des BBiG. Erweitert wird die Ausbildung durch Zertifikatsprüfungen im Bereich zerstörungsfreie Werkstoffprüfung gemäß den Vorgaben der DIN EN ISO 9712, sowie durch Qualifizierungen im Bereich Qualitätstechnik.

### Ausbildungsplan

#### Monat 1 – 14

- Werkstoffeigenschaften
- Mechanisch technologische Prüfverfahren
- Zerstörungsfreie Oberflächenprüfverfahren
- Qualitative Metallografie

#### Monat 15 – 16

- Externes Praktikum

#### Monat 17 – 24

- Zerstörungsfreie Volumenprüfverfahren
- Wärmebehandlungsverfahren
- Quantitative und ambulante Metallografie
- Schadenanalytik und systematische Untersuchung von Werkstoffen und Produkten

### Informationen

Ramona Wolter      Telefon 0231 7109-308

### Anmeldung

Jessica Estko      Telefon 0231 7109-365

Ingrid Schott      Telefon 0231 7109-367

Telefax 0231 7109-366



**Berufsförderungswerk  
Dortmund**

Hacheneyer Straße 180 · 44265 Dortmund  
Telefon 0231 7109-0 · Fax 0231 7109-456  
[www.bfw-dortmund.de](http://www.bfw-dortmund.de) · [info@bfw-dortmund.de](mailto:info@bfw-dortmund.de)